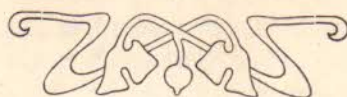


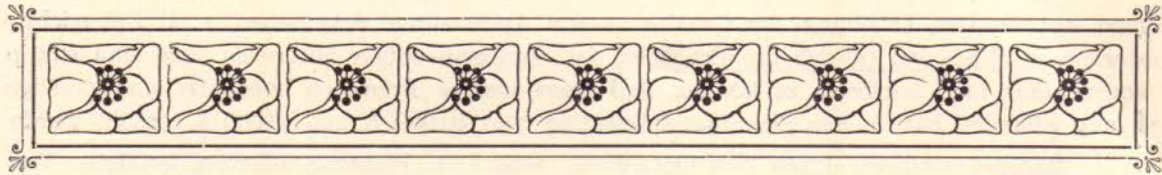
AUSZUG
AUS DEM
GENERALVERSAMMLUNGS-PROTOKOLLE
DES VEREINES
ZUR BEFÖRDERUNG DER TONKUNST
IN BÖHMEN

==== VOM 28. APRIL 1909. ====



PRAG 1909.

SELBSTVERLAG. — BUCHDRUCKEREI ROHLÍČEK & SIEVERS IN PRAG.



Nach Konstatierung der statutengemäß zur Beschlußfähigkeit notwendigen Anzahl der anwesenden Vereinsmitglieder wurde die Generalversammlung durch den Regierungsvertreter Herrn k. k. Hofrat Adolf Stitzenberger in Vertretung des Herrn Vereinspräsidenten eröffnet und sodann nachfolgender Bericht erstattet:

Hochgeehrte Versammlung!

Der Vereinsausschuß muß vor Allem seinem tiefsten Bedauern Ausdruck geben, daß Seine Durchlaucht Prinz Ferdinand Lobkowitz, welcher seit dem 31. Mai 1885 Präsident unseres Vereines war und in dieser langen Zeit unermüdet für die Interessen unseres Vereines und unseres Konservatoriums wirkte, in Folge seiner Ernennung zum Oberstlandmarschall des Königreiches Böhmen sich bestimmt gefunden hat, die Präsidentenstelle in unserem Vereine niederzulegen. Wir sind uns der Größe des Verlustes, den unser Verein durch den Rücktritt Seiner Durchlaucht erlitten hat, wohl bewußt, wir vermögen aber nur unseren tiefsten und wärmsten Dank Seiner Durchlaucht für all' das von ihm für unseren Verein und unser Konservatorium Geleistete auszusprechen und zu versichern, daß die von Seiner Durchlaucht unserem Vereine und dem Konservatorium stets zugewendete liebevolle und werktätige Fürsorge uns unvergeßlich und in steter angenehmer und dankbarer Erinnerung bleiben wird.

Unser Verein hat im verlossenen Jahre aus dem Stande der beitragenden Mitglieder infolge Ablebens verloren: S^e. Durchlaucht den Fürsten Georg Lobkowitz, Ihre Exzell. die Reichsgräfin Marie Waldstein und S^e. Exzellenz den Grafen Jaromir Czernin; hingegen ist dem Vereine als beitragendes Mitglied neu beigetreten: Graf Josef Wallis.

Aus dem Stande der wirkenden bzw. Ehrenmitglieder verlor unser Verein infolge Ablebens: den Direktor und Professor an der Berliner Hochschule für Musik Josef Joachim und den Musiklehrer Jakob Emil Hock.

Unser Verein zählt somit dermalen:

27 beitragende Mitglieder mit einem Jahresbeitrage von 3211 K,

6 wirkende und 5 Ehrenmitglieder.

Wie wir bereits im vorjährigen Jahresberichte erwähnt haben, haben wir wegen der dringend notwendigen Erhöhung der Gehalte unserer Angestellten dem hohen k. k. Unterrichtsministerium in Wien ein Gesuch um Erhöhung der Staatssubvention überreicht und sind wir in der angenehmen Lage berichten zu können, daß dieses unsere Bittgesuch hohenorts eine günstige Erledigung gefunden hat, indem die Staatssubvention von 40.000 K auf 50.000 K erhöht wurde.

Dagegen sind wir durch den plötzlichen, vom k. k. Finanzministerium erfolgten Verkauf des Studienfondsgebäudes Nr. C. 293-I. in Prag, in welchem wir seit Jahren unsere Klavier-, Orgel-, Gesangs- und theoretische Abteilung untergebracht haben, an die Kongregation der grauen Schwestern und das wir bis zum 1. November 1911 zu räumen haben, in eine Situation versetzt, in der es sich um die Existenz unseres bald 100jährigen Konservatoriums handelt.

Wir haben das hohe k. k. Unterrichtsministerium sofort von der geschaffenen Situation in Kenntnis gesetzt und sind an dasselbe mit der Bitte herangetreten, den Bau eines Konservatoriumsgebäudes auf Staatskosten zu beschließen, beziehungsweise durch Übernahme unseres Konservatoriums in die Staatsverwaltung den weiteren Bestand desselben zu sichern, da wir bei der Bescheidenheit unserer Mittel ein Konservatorium nicht bauen können und gezwungen wären, das von uns fast durch 100 Jahre erhaltene, rühmlichst bekannte Konservatorium, nachdem Tausende von Schülern als Künstler aus demselben hervorgegangen sind, mehrere von ihnen einen Weltruf erlangt haben, endgiltig aufzugeben.

Wir haben uns auch weiters an den hohen Landesauschuß des Königreiches Böhmen und an den löblichen Stadtrat der kgl. Hauptstadt Prag mit der Bitte gewendet, unser an die hohe Staatsregierung gerichtetes Gesuch zu unterstützen und ist uns von denselben die Zusicherung geworden, daß unsere Bitte wärmstens befürwortet werden wird.

Bei Vergleichung des Vereinsvermögens-Standes Ende 1908 mit jenem vom Jahre 1907 ergab sich eine Vermögensvermehrung um 2.441 K 43 h und weisen die einzelnen Fonde mit Schluß des Jahres 1908 folgenden Vermögensstand aus:

Der Vereinsfond	194.911 K 69 h
» Pensionsfond	225.489 » 05 »
» fürstl. Wrthby-Lobkowitz-Fond	19.995 » 49 »
» Walburga Berger-Fond	7.646 » 47 »
» Kittl-Ulm-Fond	6.973 » 74 »
» Unterstützungsfond	1.044 » 83 »
» Dr. Anton Dvořák-Fond	2.011 » 79 »
» Anton Apt'sche Stiftungsfond	383 » 95 »
und die Schüler-Kauttionen	26.920 » — »

Die diesbezüglichen Vereinsrechnungen wurden den Herren Rechnungsrevisoren zur Prüfung vorgelegt und nach stattgehabter Revision richtig befunden.

Für die unserem Vereine für das verflossene Jahr bewilligten Jahressubventionen:
seitens der hohen k. k. Regierung 40.000 K,
seitens des hohen Landtages des Königreiches Böhmen . 30.000 K,
sowie für das seitens der löblichen Böhm. Sparkassa uns
neuerlich zugewendete Geschenk von 16.000 K,
beehren wir uns auch an dieser Stelle unserem tiefsten Danke Ausdruck zu geben.

Über die Verwendung unserer Einnahmen stellen wir in dem Präliminare für das Jahr 1909 unsere Anträge.

Die Gesamtzahl der Schüler des Prager Konservatoriums beträgt dermalen 339 und genießen den Unterricht in der

	J a h r g a n g						339
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	
Instrumentalschule	40	36	33	8	21	21	}
Gesangschule	5	3	5	4	—	—	
Klavierschule	50	14	15	10	8	11	
Orgelschule	23	15	8	—	—	—	
Kompositionsschule	4	3	2	—	—	—	

Die Schüler der Instrumentalschule verteilen sich:

	J a h r g a n g						159
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	
Violine	26	18	16	2	6	8	}
Cello	4	—	4	—	3	—	
Kontrabass	—	2	—	1	2	2	
Flöte	—	1	2	1	3	—	
Oboë	1	3	1	—	1	2	
Klarinette	1	—	4	2	—	2	
Fagott	1	2	1	—	—	1	
Horn	1	3	3	—	1	1	
Trompete	2	1	1	—	2	1	
Posaune	—	2	—	1	1	1	
Harfe	4	4	1	1	2	3	
	40	36	33	8	21	21	

	Instrum.- Schule	Gesang- Schule	Klavier- Schule	Orgel- Schule	Kompos.- Schule
Nach vollendeter Lehrzeit verließen die Anstalt	15	2	10	18*	2
Wegen Mangel an Talent u. Fortschritten wurden entlassen	10	—	—	6	—
Freiwillig traten aus	20	7	21	1	1
Krankheitshalber verließen die Schule	2	1	2	—	—
Gestorben sind	—	—	1	—	—

Die obbezeichneten Absolventen verteilen sich auf nachstehende Fächer:

Violine.

- Demartin Wenzel aus Prag in Böhmen.
- Lebl Rosa aus Pankratz bei Prag in Böhmen.
- Mikšík Maximilian aus Taus in Böhmen.
- Pack Ernst aus Trebnitz in Böhmen.

*) und zwar: Organisten 10, Chorregenten 8.

Peroutka Lubomir aus Podol bei Prag in Böhmen.
Simon Jaroslav aus Třemošnic in Böhmen.
Sýkora Franz aus Wien in Niederösterreich.
Thoman Karl aus Aussig a. E. in Böhmen.

Violoncello.

Barton Franz aus Prag in Böhmen.

Flöte.

Bernhard Karl aus Prag in Böhmen.
Zeiberlich Ottokar aus Jičín in Böhmen.

Klarinette.

Drozda Wenzel aus Prag in Böhmen.
Maier Josef aus Horosedl in Böhmen.

Waldhorn.

Friedental Ervin aus Triesch in Mähren.

Fagott.

Max Rudof aus Oschitz in Böhmen.

Orgel.

(Organisten).

Diessner Alfred aus Schönau bei Schluckenau in Böhmen.
Hoffmann Anton aus Ratěnitz in Böhmen.
Holub Johann aus Holitz in Böhmen.
Janda Anton aus Prag in Böhmen.
Karásek Josef aus Pilsen in Böhmen.
Klička Josef aus Prag in Böhmen.
Malý Josef aus Mlázic in Böhmen.
Marchhart Karl aus Königgrätz in Böhmen.
Váňa Ludwig aus Chotěboř in Böhmen.
Zoulek Wenzel aus Rožmitál in Böhmen.

Orgel.

(Chordirigenten).

Bohata Alois aus Prag in Böhmen.
Chutný Franz aus Hundorf in Böhmen.
Ludwig Hermann aus Zwickau in Böhmen.
Macháček Rudolf aus Sedletz in Böhmen.
Pavlovský Emil aus Swolenowes in Böhmen.
Ploch Augustin aus Kladno in Böhmen.
Šin Ottokar aus Rokytno in Mähren.
Veverka Jaroslav aus Wittingau in Böhmen.

die dem Lehrkörper im Vorjahre bewilligten Teuerungszuschüsse ab 1/10 1908 von 200 K auf 400 K jährlich erhöht haben.

Den Unterricht in der Anstalt erteilten: 1 Direktor, 24 Professoren, 7 Lehrer und 2 Aushilfskräfte.

Im Jahre 1908 veranstaltete das Konservatorium zwei selbständige Konzerte und beteiligte sich außerdem bei dem vom Privatvereine zur Unterstützung von Hausarmen veranstalteten Konzerte.

Das erste der selbständigen Konzerte fand am Sonntag, den 28. März 1908 im großen Saale des Rudolfinums statt und brachte nachstehendes Programm:

1. **Friedrich Smetana**: Moldau, symphonische Dichtung für großes Orchester.
2. **Alexander Glazounow**: Konzert für Violine mit Orchesterbegleitung op. 82. Solovioline: Otilie Reiniger, Absolventin des Konservatoriums (Klasse Prof. St. Suchý).
3. **César Franck**: Symphonie (d-moll) für Orchester. a) Lento, Allegro non troppo, Allegro. b) Allegretto. c) Allegro non troppo.

Das zweite selbständige Konzert fand am Samstag, den 19. Dezember 1908 zu Gunsten des Pensionsfondes statt und gelangten nachstehende Kompositionen zur Ausführung:

1. **Luigi Cherubini**: Overture zur Oper Medea für Orchester.
2. **Ludwig van Beethoven**: Drittes Konzert für das Pianoforte mit Orchesterbegleitung, op. 37, c₇-moll. Kadenz zum 1. Satz von Karl Reinecke. Allegro con brio. — Largo. — Rondo (Allegro). Klavier: Marie Czastka, absolvierte Schülerin des Konservatoriums. (Klasse: Direktor v. Kaàn).
3. **Wolfgang Amadeus Mozart**: Sinfonie g-moll für Orchester. Allegro molto. — Andante. — Menuetto (Allegro). — Finale (Allegro assai).
4. **Felix Mendelssohn-Bartholdy**: Der 115. Psalm für Chor und Orchester, op. 31. Nr. 1. Chor (Allegro con fuoco). — Nr. 2. Duett mit Chor (Con moto). — Nr. 3. Arioso (Adagio non lento). — Nr. 4. Grave. Soli: Marie Salzmann, Marie Zyka und Jaroslav Tyl (Klasse Prof. L. von Dötscher). Chor: Höhere Intonationsklasse Prof. Fr. Spilka.

Außer den internen, bloß für die Schüler bestimmten Abenden fanden noch 8 öffentliche Schülerabende statt, welche sich eines ungemein starken Besuches u. regen Interesses seitens des P. T. Publikums erfreuten u. nachstehendes Programm brachten.

Samstag, den 25. Jänner 1908 (Solisten-Abend).

1. **Ludwig Milde**: Konzertstück f-moll für Fagott, II. und III. Satz. Rudolf Max. Am Klavier: Otilie Krzepinský.
2. **C. Saint-Saëns**: I. Konzert A-dur für Violine. Rosa Lébl. Am Klavier: Aloisia Příborský.
3. **G. F. Händel**: Konzert für Oboe, I. und II. Satz. Johann Pavlík. Am Klavier: Jaroslava Chlumecký.
4. a) **Claris de Florian**: Fable »Le perroquet«. b) **J. Sládek**: Zwei altertümliche Lieder: 1. Jäger, 2. Im Mai. Deklamation. Helene Knittl.
5. a) **Fr. Chopin**: Etude cis-moll, b) **Schumann-Liszt**: Widmung für Klavier. Rosa Deyl.
6. **Hans Trneček**: Rondo capriccioso für Harfe. Kajetan Attl.
7. a) **Emil Pohl**: Ländliche Toilette, b) **R. v. Leitner**: Die schöne Brigitte. Deklamation. Marie Zýka.
8. **Franz Gregora**: Konzertetude für Kontrabass. Franz Hubička. Am Klavier: Friederike Pollak.

